

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelischen Kirche von Westfalen

| | | |
|-------|----------------------------|------|
| Nr. 2 | Bielefeld, den 28. Februar | 1969 |
|-------|----------------------------|------|

Inhalt:

| Seite | Seite |
|---|-------|
| Kirchengesetz über die dienstrechtlichen Verhältnisse der Pastoren im Hilfsdienst in der Evangelischen Kirche der Union (Hilfsdienstgesetz) | 13 |
| Änderung der Vergütung der kirchlichen Angestellten auf Grund des Vergütungstarifvertrages Nr. 7 zum BAT vom 1. Februar 1969 | 15 |
| Änderung des Dienstrechts der kirchlichen Arbeiter | 18 |
| Änderung der Vergütung der nebenberuflichen kirchlichen Mitarbeiter | 22 |
| Änderung der Vergütung der kirchlichen Lehrlinge auf Grund des Lehrlingsvergütungstarifvertrages Nr. 6 vom 1. Februar 1969 | 23 |
| Rüstzeit für die kirchlichen Verwaltungsbeamten und -angestellten vom 10. 3. bis 13. 3. 1969 | 23 |

Landeskirchenamt

Bielefeld, den 31. 1. 1969

Az.: 1792/69 — C 3 — 16

Die Synode der Evangelischen Kirche der Union hat das Kirchengesetz über die dienstrechtlichen Verhältnisse der Pastoren im Hilfsdienst in der Evangelischen Kirche der Union (Hilfsdienstgesetz) vom 15. Februar 1968 beschlossen, das am 7. März 1968 verkündet worden ist (ABl. EKD 1968 S. 158/159).

Der Inkraftsetzung dieses Gesetzes für den Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen hat die Landessynode durch Beschluß vom 30. September 1968 zugestimmt.

Der Rat der Evangelischen Kirche der Union hat daraufhin durch Beschluß vom 5. November 1968 das Kirchengesetz über die dienstrechtlichen Verhältnisse der Pastoren im Hilfsdienst in der Evangelischen Kirche der Union (Hilfsdienstgesetz) für die Evangelische Kirche von Westfalen mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in Kraft gesetzt.

Das Gesetz wird hiermit verkündet.

Kirchengesetz über die dienstrechtlichen Verhältnisse der Pastoren im Hilfsdienst in der Evangelischen Kirche der Union (Hilfsdienstgesetz).

Vom 15. Februar 1968

Die Synode der Evangelischen Kirche der Union hat gemäß Art. 6 Abs. 2 der Ordnung der Evangelischen Kirche der Union folgendes Kirchengesetz beschlossen:

§ 1

(1) Der Kandidat des Pfarramtes (§ 19 Abs. 3 des Pfarrerausbildungsgesetzes vom 2. Dezember 1965 — ABl. EKD 1966 Nr. 10 —) tritt mit der Einberufung durch die Evangelische Kirche der Union oder eine Gliedkirche in den Hilfsdienst der Kirche.

(2) Im Zusammenhang der Übernahme des Dienstes als Pastor im Hilfsdienst wird die Ordination vollzogen. Ihre Anordnung wird nach gliedkirchlichem Recht geregelt.

§ 2

(1) Der Pastor im Hilfsdienst ist Geistlicher im Sinne der Gesetze. Er steht während der Dauer

des Hilfsdienstes in einem Dienstverhältnis besonderer Art.

(2) Die Kirche gewährt ihm Schutz und Fürsorge in seinem Dienst und in seiner Stellung als Pastor im Hilfsdienst.

(3) Soweit sich nicht aus diesem Gesetz etwas anderes ergibt, finden auf die dienstrechtlichen Verhältnisse des Pastors im Hilfsdienst die §§ 13 bis 46, 71 und 76 Abs. 2 des Pfarrerdienstgesetzes vom 11. November 1960 (ABl. EKD 1961 Nr. 37) sinngemäß Anwendung.

§ 3

(1) Der Hilfsdienst ist für die Dauer eines Jahres Pflicht. Er kann aus besonderen Gründen verkürzt werden.

(2) Nach Erfüllung der Hilfsdienstpflicht wird dem Pastor im Hilfsdienst das Zeugnis über die Anstellungsfähigkeit ausgehändigt.

§ 4

Nach Ablauf des Pflichtjahres bleibt der Pastor im Hilfsdienst bis zur Berufung in ein Pfarramt im Hilfsdienst der Kirche. Diese Zeit soll in der Regel vier Jahre nicht überschreiten.

§ 5

Erklärt ein Pastor im Hilfsdienst nach Beendigung des Pflichtjahres auf ausdrücklichen Wunsch des Konsistoriums (Landeskirchenamtes, Landeskirchenrates) seine Bereitschaft weiter im Hilfsdienst zu verbleiben, um einen Sonderauftrag zu erfüllen oder einem Notstand abzuhelpen, so ist er für diese Zeit hinsichtlich der Besoldung und Versorgung einem Pfarrer gleichzustellen. Er führt die Amtsbezeichnung „Pastor“.

§ 6

(1) Über die Verwendung des Pastors im Hilfsdienst beschließt das Konsistorium (Landeskirchenamt, Landeskirchenrat) nach den Erfordernissen der kirchlichen Arbeit. Der Hilfsdienst kann jeden der Ausbildung eines Pfarrers entsprechenden kirchlichen Dienst umfassen. Die Beauftragung mit einer kirchlichen Sonderaufgabe im In- oder Ausland ist nicht ausgeschlossen.

(2) Der dem Pastor im Hilfsdienst erteilte Auftrag kann durch einen anderen ersetzt werden.

§ 7

(1) Wird der Pastor im Hilfsdienst mit der Verwaltung einer Pfarrstelle beauftragt oder in eine ständige Stelle für Pastoren im Hilfsdienst eingewiesen, so kann das gliedkirchliche Recht bestimmen, daß der Gemeindekirchenrat (das Presbyterium) zu hören ist.

(2) Wird der Pastor im Hilfsdienst einem Pfarrer zur Hilfeleistung zugewiesen, so regelt eine Dienstordnung seine Aufgaben. Wenigstens ein Aufgabengebiet ist dem Pastor im Hilfsdienst in selbständiger Verantwortung zu übertragen.

(3) An kirchlichen Fortbildungskursen und Tagungen hat der Pastor im Hilfsdienst nach Anweisung der Aufsichtsbehörde teilzunehmen.

(4) Die Zugehörigkeit des Pastors im Hilfsdienst zum Gemeindekirchenrat (Presbyterium), zum Pfarrkonvent und zur Kreissynode richtet sich nach dem gliedkirchlichen Recht.

§ 8

Der Pastor im Hilfsdienst ist auf seinen Antrag oder von Amts wegen in den Ruhestand zu versetzen, wenn er infolge eines körperlichen Gebrechens oder wegen Schwäche seiner körperlichen oder geistigen Kräfte dauernd dienstunfähig geworden ist. Im übrigen finden die Vorschriften der §§ 58 Absätze 1, 2 und 4 sowie 59 Absätze 2 bis 9 und 61 des Pfarrdienstgesetzes entsprechende Anwendung.

§ 9

(1) Das Dienstverhältnis des Pastors im Hilfsdienst endet in der Regel durch die Berufung in ein Pfarramt.

(2) Das Dienstverhältnis endet ferner — außer durch Tod — durch:

- Entlassung aus dem Dienst,
- Ausscheiden aus dem Dienst,
- Entfernung aus dem Dienst.

§ 10

(1) Erweist sich, daß dem Pastor im Hilfsdienst eine gedeihliche Führung seines Dienstes nicht möglich ist, so stellt das Konsistorium (Landeskirchenamt, Landeskirchenrat) dies fest. Der Pastor im Hilfsdienst ist vorher zu hören. Der Feststellungsbeschuß ist schriftlich zu begründen und dem Pastor im Hilfsdienst zuzustellen.

(2) Gegen den Feststellungsbeschuß kann der Pastor im Hilfsdienst binnen einem Monat nach Zustellung bei der Kirchenleitung (dem Landeskirchenausschuß) Beschwerde erheben. Das gliedkirchliche Recht bestimmt, ob hiergegen ein weiteres Rechtsmittel gegeben ist.

(3) Mit der rechtskräftigen Feststellung scheidet der Pastor im Hilfsdienst aus dem Dienst der Kirche aus.

(4) Im Falle des Ausscheidens wird ein Übergangsgeld nach Maßgabe der besonderen kirchlichen Bestimmungen gewährt. Hat die Hilfsdienstzeit länger als zehn Jahre gedauert, so kann dem Ausgeschiedenen ein widerruflicher Unterhaltsbeitrag bewilligt werden.

§ 11

Im übrigen gelten für die Entlassungen, das Ausscheiden und die Entfernung aus dem Dienst sowie ihre Rechtsfolgen die §§ 63 bis 69 des Pfarrdienstgesetzes sinngemäß.

§ 12

Dieses Gesetz gilt auch für Bewerber, denen die Anstellungsfähigkeit als Pfarrer gemäß § 3 Abs. 2 und § 5 Abs. 1 des Pfarrerdienstgesetzes zuerkannt worden ist, sofern sie noch nicht in einem Pfarramt fest angestellt waren.

§ 13

(1) Dieses Gesetz findet auf die Kandidatin des Pastorinnenamtes entsprechende Anwendung. Sie ist während der Hilfsdienstzeit Pastorin im Hilfsdienst.

(2) § 8 der Verordnung über das Amt der Pastorin in der Evangelischen Kirche der Union vom 3. Juli 1962 (ABl. EKD 1962 Nr. 149) findet entsprechende Anwendung.

§ 14

(1) Der Rat kann auf Antrag mehrerer Gliedkirchen für deren Bereich gemeinsame Ausführungsbestimmungen erlassen.

(2) Soweit Gliedkirchen von der in Abs. 1 vorgesehenen Möglichkeit keinen Gebrauch machen, erlassen sie die zur Ausführung dieses Kirchengesetzes erforderlichen Bestimmungen jeweils für ihren Bereich. Wo gemeinsame Voraussetzungen gegeben sind, sollen die Gliedkirchen übereinstimmende Regelungen gemäß Art. 8 Satz 1 der Ordnung der Evangelischen Kirche der Union anstreben.

§ 15

(1) Dieses Kirchengesetz tritt für die Evangelische Kirche der Union am 1. April 1968 in Kraft.

(2) Für die Gliedkirchen wird es vom Rat in Kraft gesetzt, nachdem diese jeweils zugestimmt haben.

(3) Mit dem Inkrafttreten dieses Kirchengesetzes treten alle entgegenstehenden Bestimmungen außer Kraft, insbesondere das Kirchengesetz über die Verwendung der Kandidaten des Pfarramtes im Hilfsdienst der Kirche vom 4. März 1930 (KGVBl. S. 113) und die §§ 17, 18 und 19 Abs. 1, 2 und 4 des Kirchengesetzes betreffend die Vorbildung und Anstellung von Pfarrvikarinnen in der Evangelischen

Kirche der Union vom 15. Januar 1952/22. April 1953 (ABl. EKD 1953 Nr. 101).

Berlin, den 15. Februar 1968

Der Präses der Synode der Evangelischen Kirche der Union
Dr. Kreyssig

Vorstehendes Kirchengesetz wird hiermit verkündet.

Berlin, den 7. März 1968

Der Rat der Evangelischen Kirche der Union
D. Dr. Beckmann

Änderung der Vergütung der kirchlichen Angestellten auf Grund des Vergütungstarifvertrages Nr. 7 zum BAT vom 1. Februar 1969

Auf Grund des Artikels 2 der 1. Notverordnung zum Dienstrecht der kirchlichen Angestellten vom 26. Juli 1961 (KABL. 1961 S. 73) wird im Einvernehmen mit dem Rheinisch-westfälischen Verband der im evangelisch-kirchlichen Dienst stehenden Mitarbeiter und der Tarifgemeinschaft kirchlicher Körperschaften in Rheinland und Westfalen sowie im Einvernehmen mit dem Landesverband der Inneren Mission der Evangelischen Kirche von Westfalen e. V. der „Vergütungstarifvertrag Nr. 7 zum BAT für den Bereich des Bundes und für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder“ vom 1. Februar 1969 für anwendbar erklärt. Er ist ab 1. Januar 1968 anzuwenden und bestimmt¹⁾:

25. Lebensjahr bereits überschritten haben (§ 27 Abschn. A Abs. 3 BAT), ergeben sich aus der Anlage 2.

(3) Die Grundvergütungen der Angestellten, die das 18., aber noch nicht das 21. bzw. 25. Lebensjahr vollendet haben (§ 28 Abs. 1 BAT), ergeben sich aus der Anlage 3.

(4) Die Gesamtvergütungen der Angestellten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 30 BAT), ergeben sich aus der Anlage 4.

B. Angestellte, die unter die Anlage 1 b zum BAT²⁾ fallen

Die Grundvergütungen und die Steigerungsbeträge (§ 26 Abs. 3 BAT) sind in der Anlage 5 festgelegt.

§ 1

Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag gilt für die Angestellten im Bereich des Bundes und im Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, die

- a) unter den Geltungsbereich des Bundes-Angestellentarifvertrages (BAT),
- b) ... fallen.

§ 2

Angestellte, die unter den Geltungsbereich des BAT fallen

A. Angestellte, die unter die Anlage 1 a zum BAT³⁾ fallen

(1) Die Grundvergütungen, die Steigerungsbeträge und die Aufrückungszulagen (§ 26 Abs. 3 BAT) sind in der Anlage 1 festgelegt.

(2) Die Grundvergütungen der Angestellten, die im Zeitpunkt der Einstellung das 21. bzw.

§ 3

...

§ 4

Überstundenvergütungen

(1) Die Überstundenvergütungen (§ 35 Abs. 2 BAT) betragen:

| In Verg.-Gruppe | DM | In Verg.-Gruppe | DM |
|-----------------|------|-----------------|------|
| X | 4,05 | Kr. I | 4,35 |
| IX b | 4,35 | Kr. II | 4,65 |
| IX a | 4,50 | Kr. III | 5,10 |
| VIII | 4,65 | Kr. IV | 5,45 |
| VII | 5,05 | Kr. V | 5,85 |
| VI a und VI b | 5,45 | Kr. VI | 6,20 |
| V c | 5,90 | Kr. VII | 6,55 |
| V a und V b | 6,35 | Kr. VIII | 6,65 |
| IV b | 6,55 | Kr. IX | 7,05 |
| IV a | 7,10 | Kr. X | 7,45 |
| III | 7,70 | | |
| II b | 8,15 | | |
| II a | 8,60 | | |
| I b | 9,35 | | |

(2) Die Sätze nach Absatz 1 werden für jede volle Überstunde gezahlt. Ergibt sich bei der wöchentlichen Überstundenberechnung ein Bruchteil einer Stunde, so werden 30 Minuten und mehr auf eine volle Stunde aufgerundet, weniger als 30 Minuten bleiben unberücksichtigt.

1) Die für das kirchl. Arbeitsrecht nicht in Frage kommenden Bestimmungen sind weggelassen; diese Stellen sind durch Punkte gekennzeichnet.
2) Den Anlagen 1 a und 1 b zum BAT entsprechen die Anlagen 1 und 2 zur Notverordnung vom 12. 12. 1962 — Allgemeine Vergütungsordnung und Vergütungsordnung für das Krankenpflegepersonal —.
3) Entsprechend ist zu verfahren, wenn ein Angestellter in den Dienst bei kirchl. Werken der Jugend-, Männer- und Frauenarbeit, der Inneren Mission und des Ev. Hilfswerks, des Gustav-Adolf-Werks oder der Äußeren Mission eintritt.

§ 5

...

§ 6

Überleitung am 1. Januar 1969

(1) Für Angestellte, die am 31. Dezember 1968 in einem Arbeitsverhältnis gestanden haben, das zu demselben Arbeitgeber am 1. Januar 1969 fortbestanden hat, gilt folgendes:

A. Angestellte, die unter die Anlage 1 a zum BAT fallen

1. a) Für die Angestellten, die am 1. Januar 1969 das 21. bzw. 25. Lebensjahr vollendet hatten, werden die am 1. Januar 1969 nach dem bis zum 31. Dezember 1968 geltenden Recht zustehenden Grundvergütungen um 6 v. H., höchstens jedoch um 6 v. H. der jeweiligen Höchstbeträge der vom 1. Januar 1968 an geltenden Grundvergütungen der Anlage 1 zum Vergütungstarifvertrag Nr. 6 zum BAT für den Bereich des Bundes und für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder vom 3. Dezember 1967 erhöht. Pfennigbeträge und Bruchteile von Pfennigbeträgen, die sich hierbei ergeben, werden ab 50 Pf auf volle Deutsche Mark aufgerundet, sonst abgerundet.

b) Für die Angestellten, denen vom 1. Januar 1969 an ein Steigerungsbetrag zusteht oder die mit Wirkung vom 1. Januar 1969 höhergruppiert worden sind oder höhergruppiert werden, wird die am 31. Dezember 1968 zustehende Grundvergütung zunächst um den Steigerungsbetrag oder um die Aufrückungszulage I der höheren, gegebenenfalls auch um die dazwischen liegenden Vergütungsgruppen nach dem bisherigen Recht erhöht. Die so errechnete Grundvergütung wird nach Buchstabe a erhöht.

c) Ist die nach den Buchstaben a oder b am 1. Januar 1969 zustehende erhöhte Grundvergütung niedriger als der Betrag, der dem Angestellten als Neueingestelltem nach der Anlage 2 zustehen würde, so bildet dieser Betrag die Grundvergütung.

2. Die Angestellten, die am 1. Januar 1969 das 18., aber noch nicht das 21. bzw. 25. Lebensjahr vollendet hatten, erhalten die Grundvergütung nach der Anlage 3.

3. Die Angestellten, die am 1. Januar 1969 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, erhalten die Gesamtvergütung nach der Anlage 4.

B. Angestellte, die unter die Anlage 1 b zum BAT²⁾ fallen

Die Angestellten erhalten die Grundvergütung, die nach der Anlage 5 an die Stelle ihrer bisherigen Grundvergütung tritt.

C. ...

(2) Auf Angestellte, die am 1. Januar 1969 im Anschluß an ein am 31. Dezember 1968 beendetes Arbeitsverhältnis im Sinne des § 27 Abschn. A Abs. 5 Satz 1 BAT eingestellt worden sind und deren Grundvergütung nach § 27 Abschn. A Abs. 5 BAT fortgesetzt worden ist, ist Absatz 1 Abschn. A entsprechend anzuwenden.

§ 7

...

§ 8

Änderung des BAT

In § 28 Abs. 1 Satz 2 BAT wird die Zahl „96“ durch die Zahl „100“ ersetzt.

§ 9

Ausnahmen vom Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag wird nicht angewendet auf Angestellte, die spätestens mit Ablauf des 31. Januar 1969 aus ihrem Verschulden oder auf eigenen Wunsch aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind. Dies gilt auf Antrag nicht für Angestellte, die im unmittelbaren Anschluß an die auf eigenen Wunsch erfolgte Beendigung des Arbeitsverhältnisses wieder in den öffentlichen Dienst eingetreten sind. Öffentlicher Dienst im Sinne des Satzes 2 ist eine Beschäftigung

a) beim Bund, bei einem Land, bei einer Gemeinde, bei einem Gemeindeverband oder bei einem Mitglied eines Arbeitgeberverbandes, der der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände angehört,

b) bei einer Körperschaft, Stiftung oder Anstalt des öffentlichen Rechts, die den BAT oder einen Tarifvertrag wesentlich gleichen Inhalts anwendet³⁾.

§ 10

Inkrafttreten ...

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in Kraft ...

Bielefeld, den 20. Februar 1969

Die Leitung

der evangelischen Kirche von Westfalen

(L. S.)

In Vertretung

Dr. Steckelmann

Az. 5259/69/B 9—16

Anlage 1

(§ 2 Abschn. A Abs. 1 des Vergütungstarifvertrages Nr. 7)

**Grundvergütungen
für Angestellte vom vollendeten 21. bzw. 25. Lebensjahr an
(zu § 26 BAT)**

| Verg. Gr. | Anfangs- grundvergütung monatlich DM | Steigerungs- betrag monatlich DM | Aufrückungs- zulage | | Höchstbetrag der Grundvergütung monatlich DM |
|--------------|---|---|------------------------|----------|---|
| | | | I DM | II DM | |
| I a | 1 631 | 85 | 121 | 81 | 2 412 |
| I b | 1 454 | 83 | 108 | 72 | 2 208 |
| II a | 1 252 | 69 | 108 | 72 | 1 920 |
| II b | 1 154 | 63 | 82 | 54 | 1 733 |
| III | 1 092 | 63 | 82 | 54 | 1 733 |
| IV a | 972 | 54 | 82 | 54 | 1 579 |
| IV b | 906 | 46 | 74 | 50 | 1 339 |
| V a | 793 | 42 | 66 | 43 | 1 201 |
| V b | 793 | 42 | 66 | 43 | 1 171 |
| V c | 736 | 38 | 63 | 41 | 1 063 |
| VI a | 693 | 30 | 58 | 38 | 1 039 |
| VI b | 693 | 30 | 58 | 38 | 962 |
| VII | 631 | 25 | 49 | 32 | 849 |
| VIII | 573 | 17 | 41 | 28 | 735 |
| IX a | 549 | 17 | 32 | 21 | 688 |
| IX b | 522 | 17 | 32 | 21 | 651 |
| X | 474 | 17 | — | — | 602 |

Anlage 2

(§ 2 Abschn. A Abs. 2 des Vergütungstarifvertrages Nr. 7)

**Grundvergütungen
für die nach Vollendung des 21. bzw. 25. Lebensjahres eingestellten Angestellten
(zu § 27 Abschn. A Abs. 3 BAT)**

| Verg. Gr. | Eingangs- gruppe | Grundvergütung nach Vollendung des Lebensjahres (monatlich in DM) | | | | | | | | | | | | |
|--------------|---------------------|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| | | 21. | 23. | 25. | 27. | 29. | 31. | 33. | 35. | 37. | 39. | 41. | 43. | 45. |
| I a | II a | | | 1631 | 1631 | 1631 | 1631 | 1681 | 1750 | 1819 | 1888 | 1957 | 2026 | 2073 |
| I b | II a | | | 1454 | 1454 | 1462 | 1531 | 1600 | 1669 | 1738 | 1807 | 1876 | 1945 | 1992 |
| II a | II a | | | 1252 | 1321 | 1390 | 1459 | 1528 | 1597 | 1666 | 1735 | 1804 | 1873 | 1920 |
| II b | II b | | | 1154 | 1217 | 1280 | 1343 | 1406 | 1469 | 1532 | 1595 | 1658 | 1721 | 1733 |
| III | IV a | 1092 | 1092 | 1134 | 1188 | 1242 | 1296 | 1350 | 1404 | 1458 | 1512 | 1566 | 1620 | 1633 |
| IV a | V b | 972 | 972 | 981 | 1023 | 1065 | 1107 | 1149 | 1191 | 1233 | 1275 | | | |
| IV b | VI b | 906 | 906 | 906 | 906 | 906 | 936 | 966 | 996 | 1026 | 1055 | | | |
| V a/b | VI b | 793 | 793 | 796 | 826 | 856 | 886 | 916 | 946 | 976 | 1005 | | | |
| V c | VI b | 736 | 764 | 794 | 824 | 854 | 884 | 914 | 944 | 974 | 1003 | | | |
| VI a/b | VII | 693 | 694 | 719 | 744 | 769 | 794 | 819 | 844 | 869 | 887 | | | |
| VII | VIII | 631 | 631 | 639 | 656 | 673 | 690 | 707 | 724 | 741 | 758 | 767 | | |
| VIII | IX b | 573 | 588 | 605 | 622 | 639 | 656 | 673 | 690 | 700 | | | | |
| IX a | X | 549 | 549 | 550 | 567 | 584 | 601 | 618 | 635 | 644 | | | | |
| IX b | X | 522 | 522 | 529 | 546 | 563 | 580 | 597 | 614 | 623 | | | | |
| X | X | 474 | 491 | 508 | 525 | 542 | 559 | 576 | 593 | 602 | | | | |

Anlage 3

(§ 2 Abschn. A Abs. 3 des Vergütungstarifvertrages Nr. 7)

**Grundvergütungen
für Angestellte unter 21 bzw. 25 Jahren
(zu § 28 BAT)**

| Verg. Gr. | Grundvergütung vor Vollendung des 25. Lebensjahres monatlich in DM | | |
|-----------|---|--------|---------|
| | I b | | |
| II a | | | 1189,50 |
| II b | | | 1096,50 |
| | Grundvergütung nach Vollendung des 18. 19. 20. Lebensjahres (monatlich in DM) | | |
| IV b | — | — | 906,— |
| V a/b | — | — | 793,— |
| V c | — | — | 736,— |
| VI | 610,— | 637,50 | 693,— |
| VII | 555,50 | 580,50 | 631,— |
| VIII | 504,— | 527,— | 573,— |
| IX a | 483,— | 505,— | 549,— |
| IX b | 459,50 | 480,— | 522,— |
| X | 417,— | 436,— | 474,— |

Anlage 4

(§ 2 Abschn. A Abs. 4 des Vergütungstarifvertrages Nr. 7)

**Gesamtvergütung
für Angestellte unter 18 Jahren
(zu § 30 BAT)**

| Alter | Ortsklasse | Gesamtvergütung in den Vergütungsgruppen monatlich in DM | | | | | |
|---|------------|---|--------|--------|--------|--------|--------|
| | | VI | VII | VIII | IX a | IX b | X |
| Vor Vollendung des 15. Lebensjahres | S | 423,— | 392,— | 363,— | — | 337,50 | 313,50 |
| | A | 410,50 | 379,50 | 350,50 | — | 325,— | 301,— |
| Nach Vollendung des 15. Lebensjahres | S | 465,50 | 431,— | 399,50 | — | 371,50 | 345,— |
| | A | 451,50 | 417,50 | 385,50 | — | 357,50 | 331,— |
| Nach Vollendung des 16. Lebensjahres | S | 550,— | 509,50 | 472,— | 456,50 | 439,— | 407,50 |
| | A | 533,50 | 493,50 | 455,50 | 440,— | 422,50 | 391,50 |
| Nach Vollendung des 17. Lebensjahres | S | 634,50 | 588,— | 544,50 | 526,50 | 506,50 | 470,50 |
| | A | 616,— | 569,50 | 526,— | 508,— | 487,50 | 451,50 |

**Tabelle der Grundvergütungen
für die unter die Anlage 1 b zum BAT fallenden Angestellten**

| Verg. Gr. | Grundvergütungssätze in Stufe | | | | | | | | | | Steigerungs- betrag |
|-----------|-------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|------------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| | (Monatsbeträge in DM) | | | | | | | | | | |
| Kr. I | 527,— | 544,50 | 562,— | 579,50 | 597,— | 614,50 | 632,— | 649,50 | 667,— | — | 17,50 |
| Kr. II | 571,— | 590,50 | 610,— | 629,50 | 649,— | 668,50 | 688,— | 707,50 | 727,— | — | 19,50 |
| Kr. III | 639,— | 663,— | 687,— | 711,— | 735,— | 759,— | 783,— | 807,— | 831,— | 855,— | 24,— |
| Kr. IV | 698,— | 723,— | 748,— | 773,— | 798,— | 823,— | 848,— | 873,— | 898,— | 923,— | 25,— |
| Kr. V | 758,— | 784,— | 810,— | 836,— | 862,— | 888,— | 914,— | 940,— | 966,— | 992,— | 26,— |
| Kr. VI | 816,— | 847,— | 878,— | 909,— | 940,— | 971,— | 1002,— | 1033,— | 1064,— | 1095,— | 31,— |
| Kr. VII | 875,— | 911,— | 947,— | 983,— | 1019,— | 1055,— | 1091,— | 1127,— | 1163,— | 1199,— | 36,— |
| Kr. VIII | 944,— | 982,— | 1020,— | 1058,— | 1096,— | 1134,— | 1172,— | 1210,— | 1248,— | 1286,— | 38,— |
| Kr. IX | 1011,— | 1056,— | 1101,— | 1146,— | 1191,— | 1236,— | 1281,— | 1326,— | 1371,— | 1416,— | 45,— |
| Kr. X | 1075,— | 1138,— | 1201,— | 1264,— | 1327,— | 1390,— | 1453,— | 1516,— | 1579,— | 1642,— | 63,— |

Änderung des Dienstrechts der kirchlichen Arbeiter

Auf Antrag des Rheinisch-westfälischen Verbandes der im evangelisch-kirchlichen Dienst stehenden Mitarbeiter und im Einvernehmen mit dem Landesverband der Inneren Mission der Evangelischen Kirche von Westfalen e. V. werden die Bestimmungen über das Dienstrecht der kirchlichen Arbeiter mit Wirkung vom 1. Januar 1969 wie folgt geändert:

A.

Änderung der „Richtlinien für die Regelung des Dienstrechts kirchlicher Arbeiter“ vom 13. November 1968 (KABl. 1968 S. 170)

- Die Sätze der Tabellen über die Stunden- und Monatslöhne sowie über die Kinderzuschläge und die Sozialzuschläge — Tabellen A und B — werden durch die Sätze der Anlagen 1 und 2 ersetzt.
- Die Anmerkung 2 zur Tabelle B erhält folgende Fassung:

„Der umseitigen Tabelle liegen der Länderlohntarifvertrag Nr. 13 vom 1. 2. 1969 und der Tarifvertrag über den Kinderzuschlag für Ar-

beiter vom 26. 5. 1964 i. d. F. des Änderungstarifvertrages vom 13. 5. 1968 zugrunde.“

B.

Änderung der „Richtlinien für die Regelung des Dienstrechts kirchlicher Arbeiter nach dem Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder vom 27. Februar 1964 (MTL II)“ vom 13. November 1968 (KABl. 1968 S. 178).

In der Anlage 2 über die neben dem MTL II anwendbaren Tarifverträge erhält Buchstabe a) folgende Fassung:

„a) Länderlohntarifvertrag Nr. 13 vom 1. 2. 1969 — MBl. NW. 1969 S. —,“.

Bielefeld, den 20. Februar 1969

**Die Leitung
der Evangelischen Kirche von Westfalen
In Vertretung**

Dr. Steckelmann

(L. S.)

Az. 5260/69/A 7—05

Tabelle der Stundenlöhne nach § 5 Abs. 1 und der Monatslöhne
— bei 187 Stunden — nach § 5 Abs. 6

| Lohngruppe | Orts- klasse | 1 u. 2 Jahren | | 3 u. 4 Jahren | | 5 u. 6 Jahren | | 7 u. 8 Jahren | | 9 u. 10 Jahren | | ab 11 Jahren | |
|------------|-----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|----------------|----------------|---------------|----------------|
| | | Stdl. Pfg. | Monatsl. DM | Stdl. Pfg. | Monatsl. DM | Stdl. Pfg. | Monatsl. DM | Stdl. Pfg. | Monatsl. DM | Stdl. Pfg. | Monatsl. DM | Stdl. Pfg. | Monatsl. DM |
| II | A | 322 | 602,14 | 329 | 615,23 | 334 | 624,58 | 338 | 632,06 | 341 | 637,67 | 344 | 643,28 |
| | S | 331 | 618,97 | 339 | 633,93 | 343 | 641,41 | 348 | 650,76 | 351 | 656,37 | 354 | 661,98 |
| III | A | 340 | 635,80 | 348 | 650,76 | 352 | 658,24 | 357 | 667,59 | 360 | 673,20 | 363 | 678,81 |
| | S | 349 | 652,63 | 357 | 667,59 | 362 | 676,94 | 367 | 686,29 | 370 | 691,90 | 373 | 697,51 |
| IV | A | 350 | 654,50 | 358 | 669,46 | 363 | 678,81 | 368 | 688,16 | 371 | 693,77 | 374 | 699,38 |
| | S | 360 | 673,20 | 368 | 688,16 | 373 | 697,51 | 378 | 706,86 | 382 | 714,34 | 385 | 719,95 |
| V | A | 361 | 675,07 | 369 | 690,03 | 374 | 699,38 | 379 | 708,73 | 383 | 716,21 | 386 | 721,82 |
| | S | 371 | 693,77 | 380 | 710,60 | 385 | 719,95 | 390 | 729,30 | 393 | 734,91 | 397 | 742,39 |
| VI | A | 382 | 714,34 | 391 | 731,17 | 396 | 740,52 | 401 | 749,87 | 405 | 757,35 | 408 | 762,96 |
| | S | 393 | 734,91 | 402 | 751,74 | 408 | 762,96 | 413 | 772,31 | 417 | 779,79 | 420 | 785,40 |
| VII | A | 407 | 761,09 | 416 | 777,92 | 422 | 789,14 | 428 | 800,36 | 432 | 807,84 | 435 | 813,45 |
| | S | 418 | 781,66 | 428 | 800,36 | 434 | 811,58 | 439 | 820,93 | 443 | 828,41 | 447 | 835,89 |
| VII a | A | 417 | 779,79 | 427 | 798,49 | 433 | 809,71 | 438 | 819,06 | 442 | 826,54 | 446 | 834,02 |
| | S | 429 | 802,23 | 439 | 820,93 | 445 | 832,15 | 451 | 843,37 | 455 | 850,85 | 459 | 858,33 |
| VIII | A | 431 | 805,97 | 441 | 824,67 | 447 | 835,89 | 453 | 847,11 | 457 | 854,59 | 461 | 862,07 |
| | S | 444 | 830,28 | 454 | 848,98 | 461 | 862,07 | 467 | 873,29 | 471 | 880,77 | 475 | 888,25 |
| IX | A | 470 | 878,90 | 481 | 899,47 | 488 | 912,56 | 494 | 923,78 | 499 | 933,13 | 503 | 940,61 |
| | S | 484 | 905,08 | 495 | 925,65 | 502 | 938,74 | 509 | 951,83 | 514 | 961,18 | 518 | 968,66 |

Anmerkung: Der Berechnung liegt der Länderlohnvertrag NW Nr. 13 vom 1. 2. 1969 zugrunde

Tabelle der Kinderzuschläge und Sozialzuschläge

| Zuschläge für kinderzuschlagsberechtigende Kinder | Durchschnittliche regelmäßige Arbeitszeit pro Woche | | | |
|---|---|---|---|---------------------------|
| | 32 Stunden 15 Minuten und mehr | 21 Stunden 30 Minuten bis 32 Stunden 14 Minuten | 16 Stunden bis 21 Stunden 29 Minuten | weniger als 16 Stunden |
| | DM mtl. | DM mtl. | DM mtl. | DM pro Stunde |
| A. Kinderzuschlag | | | | |
| 1. Wenn kein Anspruch auf Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz vom 14. 4. 1964 (BKGG) besteht | | | | |
| für jedes Kind | 50,— | 37,50 | 25,— | —,27 |
| 2. Wenn Anspruch auf Kindergeld nach dem BKGG besteht: | | | | |
| für das 1. Kind | 50,— | 37,50 | 25,— | —,27 |
| für das 2. Kind | 25,— | 12,00 | —,— | —,— |
| für das 3. und jedes weitere Kind | —,— | —,— | —,— | —,— |
| B. Sozialzuschlag | | | | |
| I. Ortsklasse A | | | | |
| 1. Wenn kein Anspruch auf Kindergeld nach dem BKGG besteht: | | | | |
| für das 1. Kind | 30,— | 22,50 | 15,— | —,16 |
| für das 2. bis 5. Kind | 36,— | 27,— | 18,— | —,19 |
| für das 6. und jedes weitere Kind | 47,— | 35,25 | 23,50 | —,25 |
| 2. Wenn Anspruch auf Kindergeld nach dem BKGG besteht: | | | | |
| für das 1. Kind | 30,— | 22,50 | 15,— | —,16 |
| für das 2. Kind | 18,— | 9,— | —,— | —,— |
| für das 3. und jedes weitere Kind | —,— | —,— | —,— | —,— |
| II. Ortsklasse S | | | | |
| 1. Wenn kein Anspruch auf Kindergeld nach dem BKGG besteht: | | | | |
| für das 1. Kind | 31,— | 23,25 | 15,50 | —,16 |
| für das 2. bis 5. Kind | 38,— | 28,50 | 19,— | —,20 |
| für das 6. und jedes weitere Kind | 49,— | 36,75 | 24,50 | —,26 |
| 2. Wenn Anspruch auf Kindergeld nach dem BKGG besteht: | | | | |
| für das 1. Kind | 31,— | 23,25 | 15,50 | —,16 |
| für das 2. Kind | 19,— | 9,50 | —,— | —,— |
| für das 3. und jedes weitere Kind | —,— | —,— | —,— | —,— |

Änderung der Vergütung der nebenberuflichen kirchlichen Mitarbeiter

Landeskirchenamt

Bielefeld, den 20. 2. 1969

Az.: 5262/69/B 9—16

A.

Die Vergütung der nebenberuflichen kirchlichen Mitarbeiter soll entsprechend der Vergütung der hauptberuflichen Mitarbeiter erhöht werden, und zwar ab 1. Januar 1969 um 6 v. H. der am 31. Dezember 1968 zustehenden Vergütung.

Die neu errechneten Bezüge sollen auf volle DM aufgerundet werden.

B.

Für die Vergütung der nebenberuflichen Küster gelten ab 1. Januar 1969 die nachfolgenden Sätze:

Vergütung der nebenberuflichen Küster

nach der Ordnung für die Anstellung und Vergütung der haupt- und nebenberuflichen Küster und Hausverwalter in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 17. Oktober 1962 (KABl. S. 129)

Gültig ab 1. 1. 1969

| Gruppe | | Monatsvergütung in DM | | | |
|----------------------|----------------|--------------------------------|---------|------------------------------|---------|
| | | Anfangsvergütung nach 4 Jahren | | nach 8 Jahren nach 12 Jahren | |
| | | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Stufe 4 |
| 1 10—14 Stunden | Grundvergütung | 91,— | 98,— | 106,— | 112,— |
| | Ortszuschlag | 37,— | 37,— | 37,— | 37,— |
| | | 128,— | 135,— | 143,— | 149,— |
| 2 15—19 Stunden | Grundvergütung | 137,— | 146,— | 159,— | 169,— |
| | Ortszuschlag | 56,— | 56,— | 56,— | 56,— |
| | | 193,— | 202,— | 215,— | 225,— |
| 3 20—24 Stunden | Grundvergütung | 183,— | 195,— | 213,— | 225,— |
| | Ortszuschlag | 75,— | 75,— | 75,— | 75,— |
| | | 258,— | 270,— | 288,— | 300,— |
| 4 25—27 ½ Stunden | Grundvergütung | 228,— | 244,— | 266,— | 281,— |
| | Ortszuschlag | 93,— | 93,— | 93,— | 93,— |
| | | 321,— | 337,— | 359,— | 374,— |

C.

Die Anlage 3 Abschnitt II zur Ordnung für den Dienst der nebenberuflichen Kirchenmusiker in der

Evangelischen Kirche von Westfalen vom 20. April 1967 (KABl. S. 108) erhält mit Wirkung vom 1. Januar 1969 folgende Fassung:

Richtsätze für die Vergütung der nebenberuflichen Kirchenmusiker (Pauschalvergütungen)

Gültig ab 1. 1. 1969

| Gruppe | Grund- vergütung monatlich | monatliche Vergütung nach | | | | |
|---|----------------------------------|---------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | 2 | 4 | 6 | 9 | 12 |
| | | Dienstjahren | | | | |
| | 1. Stufe DM | 2. Stufe DM | 3. Stufe DM | 4. Stufe DM | 5. Stufe DM | 6. Stufe DM |
| für Organistendienst | | | | | | |
| A 1 | 55,— | 57,— | 59,— | 61,— | 65,— | 66,— |
| A 2 | 111,— | 117,— | 220,— | 223,— | 226,— | 133,— |
| A 3 | 147,— | 155,— | 159,— | 164,— | 171,— | 176,— |
| A 4 | 164,— | 172,— | 179,— | 184,— | 192,— | 198,— |
| A 5 | 198,— | 207,— | 212,— | 217,— | 225,— | 231,— |
| A 6 | 224,— | 230,— | 239,— | 246,— | 257,— | 264,— |
| für Chorleiterdienst | | | | | | |
| B | 133,— | 137,— | 139,— | 145,— | 151,— | 154,— |
| für Organisten- und Chorleiterdienst | | | | | | |
| C 1 | 143,— | 147,— | 153,— | 156,— | 160,— | 164,— |
| C 2 | 198,— | 207,— | 212,— | 217,— | 225,— | 231,— |
| C 3 | 237,— | 245,— | 251,— | 260,— | 267,— | 276,— |
| C 4 | 253,— | 261,— | 272,— | 279,— | 287,— | 297,— |
| C 5 | 285,— | 295,— | 302,— | 314,— | 321,— | 332,— |
| C 6 | 311,— | 319,— | 332,— | 341,— | 352,— | 364,— |

Diese Richtsätze gelten nur für die Kirchenmusiker, die eine „C“-Prüfung bzw. eine gleichwertige Prüfung abgelegt haben und im Besitz des kirchlichen Zeugnisses über die Anstellungsfähigkeit sind.

Hilfskirchenmusiker, die ein Kolloquium abgelegt haben, erhalten 85 v. H. dieser Sätze.

Hilfskirchenmusiker ohne Prüfung erhalten 66 ⅔ v. H. dieser Sätze.

Kirchenmusikern und Hilfskirchenmusikern kann eine bisher gezahlte höhere Vergütung belassen werden, wenn diese die vom 1. Januar 1969 an zu zahlenden Sätze übersteigt.

Änderung der Vergütung der kirchlichen Lehrlinge auf Grund des Lehrlingsvergütungstarifvertrages Nr. 6 vom 1. Februar 1969

Landeskirchenamt

Bielefeld, den 20. 2. 1969

Az.: 5261/69/B 9—16

Auf Antrag des Rheinisch-westfälischen Verbandes der im evangelisch-kirchlichen Dienst stehenden Mitarbeiter und im Einvernehmen mit dem Landesverband der Inneren Mission der Evangelischen Kirche von Westfalen e. V. wird der „Lehrlingsvergütungstarifvertrag Nr. 6“ vom 1. Februar 1969 für anwendbar erklärt. Er ist ab 1. Januar 1969 anzuwenden und bestimmt¹⁾:

§ 1

(1) Die Lehrlingsvergütung beträgt monatlich:

a) Bei Beginn des Lehr-(Anlern-)verhältnisses vor Vollendung des 18. Lebensjahres

im 1. Lehr-(Anlern-)jahr 123,— DM

im 2. Lehr-(Anlern-)jahr 160,— DM

im 3. Lehr-(Anlern-)jahr 203,— DM

im 4. Lehrjahr 246,— DM

b) bei Beginn des Lehr-(Anlern-)verhältnisses nach Vollendung des 18. Lebensjahres

im 1. Lehr-(Anlern-)jahr 147,— DM

im 2. Lehr-(Anlern-)jahr 191,— DM

im 3. Lehr-(Anlern-)jahr 243,— DM

im 4. Lehrjahr 294,— DM

(2) Die Lehrlingsvergütung nach Absatz 1 Buchstabe b erhält auch der Lehrling (Anlernling), dessen 19. Geburtstag in den Einstellungsmonat fällt.

§ 2

Lehrlinge und Anlernlinge, die für den Monat Juni 1966 Anspruch auf die Zulage von 10,— DM nach § 2 des Lehrlingsvergütungstarifvertrages Nr. 3 vom 24. November 1964 gehabt haben, behalten diesen Anspruch für die Dauer des Lehr-(Anlern-)verhältnisses, solange die Voraussetzungen fortbestehen.

§ 3

...

§ 4

(1) Gewährt der Lehrherr Kost und Wohnung, so wird die Lehrlingsvergütung um monatlich 70,— DM gekürzt.

(2) Gewährt der Lehrherr nur Wohnung, so wird die Lehrlingsvergütung um monatlich 17,— DM, gewährt er nur Kost, so wird sie um monatlich 53,— DM gekürzt.

§ 5

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in Kraft ...

1) Die für das kirchl. Lehr-(Anlern-)Verhältnis nicht in Frage kommenden Bestimmungen sind weggelassen; diese Stellen sind durch Punkte gekennzeichnet.

Rüstzeit für die kirchlichen Verwaltungsbeamten und -angestellten

Landeskirchenamt

Bielefeld, den 7. 2. 1969

Az.: 4111/69/A 7a—15

Die diesjährige Rüstzeit für die kirchlichen Verwaltungsbeamten und -angestellten findet statt von

Montag, dem 10. März 1969,

(Beginn 16.00 Uhr) bis

Donnerstag, dem 13. März 1969,

(Abschluß nach dem Mittagessen)

in „Haus Reineberg“, Ahlsen-Reineberg.

Montag, 10. März 1969:

16.00 Uhr Eröffnung der Rüstzeit
Ober-Inspektor Kütke, Lippstadt

16.30 Uhr Redakteur Hans-Albrecht Pflästerer
(Unsere Kirche):

„Auftrag und Wesen der kirchlichen Publizistik“

20.00 Uhr Fragen aus der Praxis

Dienstag, 11. März 1969:

9.00 Uhr Bibelarbeit: Pfr. Dr. Schütz, Dortmund,
Markus 12, 13—17

10.00 Uhr Landeskirchenrat Dr. Martens:
„Mitarbeitervertretung im kirchlichen Dienst“

- 14.00 Uhr Besichtigung kirchlicher Einrichtungen
 20.00 Uhr Fragen aus der Praxis

Mittwoch, 12. März 1969:

- 9.00 Uhr Bibelarbeit: Pfr. Dr. Schütz, Dortmund,
 Römer 13, 1—7
 10.00 Uhr Pfr. Herbers, Werl:
 „Die Strukturplanungen in der Kirche
 aus der Sicht eines Gemeindepfarrers“
 16.00 Uhr Verw.-Direktor Gerber, Hagen:
 „Was erwarten die Politiker von der
 Kirche?“
 20.00 Uhr Filmdiskussion über den englischen Film:
 „Brennende Schuld“

Donnerstag, 13. März 1969:

- 9.00 Uhr Bibelarbeit: Pfr. Dr. Schütz, Dortmund,
 1. Petrus 2, 11—17
 9.30 Uhr Pfr. K. H. Becker, Gladbeck:
 — Christliche Verantwortung für die
 Welt —
 „Die Mitbestimmung für Arbeitnehmer
 in der Wirtschaft“
 11.30 Uhr Zusammenfassung der Rüstzeitthemen
 Abreise nach dem Mittagessen.

Anmeldungen sind bis zum 5. März 1969 (unter
 Angabe des Alters) zu richten an das Volksmissio-
 narische Amt der Evangelischen Kirche von West-
 falen in 581 Witten/Ruhr, Wideystr. 26 (Tel. 2874).

Die Reisekosten werden erstattet.

Der Tagungsbeitrag in Höhe von 50,— DM je
 Teilnehmer wird von den Kirchengemeinden erbe-
 ten und ist bei der Anmeldung an das Volksmissio-

narische Amt in Witten, Postscheckamt Essen 280 14,
 zu überweisen.

Das „Haus Reineberg“ ist zu erreichen
mit dem Kraftfahrzeug:

Aus Richtung **Bielefeld—Ruhrgebiet:** Autobahn
 bis zur Abfahrt Herford—Bad Salzuflen, dann die
 Umgehungsstraße (B 61 und B 239) bis zum Ab-
 zweig Richtung Lübbecke. Die B 239 führt über
 Schweicheln-Bermbeck, Kirchlengern, Quernheim
 bis auf die Höhe des Wiehengebirges. Am Stopp-
 schild biegen Sie rechts ab. 1000 m links liegt Haus
 Reineberg.

Aus Richtung **Hannover:** Autobahn bis zur Ab-
 fahrt Bad Oeynhaus. Dann fahren Sie über Reh-
 me, Werste, Wulferdingsen, Schnathorst, Holsen
 nach Ahlsen. Haus Reineberg liegt links am Wald-
 rand.

Aus Richtung **Minden:** Sie fahren die B 65 bis
 Rohtenuffeln. Hier biegen Sie ab in Richtung Berg-
 kirchen. Bergkirchen lassen Sie links liegen und
 fahren über Wallücke, Schnathorst, Holsen und Ahl-
 sen, Sie können auch die B 65 nach Lübbecke neh-
 men.

Aus Richtung **Lübbecke:** Von Lübbecke führt die
 B 239 Richtung Herford. Sie fahren bis auf die
 Höhe des Wiehen. Dort biegen Sie links ab in Rich-
 tung Hüllhorst. 1000 m links liegt Haus Reineberg.

Mit der **Bundesbahn:** Sie lösen Ihre Fahrkarte
 bis Bahnhof Löhne. Von dort haben Sie Anschluß
 mit dem Postbus nach Lübbecke. Er fährt über
 Mennighüffen, Tengern, Schnathorst, Hüllhorst,
 Ahlsen. An der Haltestelle Reineberg steigen Sie
 aus. 150 m entfernt sehen Sie Haus Reineberg.

Sie können auch bis Lübbecke mit der Bahn
 fahren. Von dort nehmen Sie den Postbus nach
 Löhne und steigen an der Haltestelle Reineberg aus.